



als Dienstknecht in einem 2 1/2 Stunden entfernten Ort arbeitete. Er soll sich, nachdem er im nahen Walde den Eintritt der Dunkelheit abgewartet hatte, in die Wohnung seiner 76jährigen Großmutter geschlichen, sie durch Schläge auf den Kopf betäubt und, wie die vorhandenen Strangulationsmerkmale vermuten lassen, zu erwürgen versucht haben. Dem Durschen fielen nur wenige Nadel zur Deute und man konnte seiner infolge eines besonderen Umfanges vor der Flucht habhaft werden.

### Berichtsjaal.

Stuttgart, 13. April. Schwurgericht. Nach dreitägiger, nichtöffentlicher Verhandlung wurden heute abend Adlerwirt Friedrich Müller von Schwaibheim und seine Ehefrau von der Anklage des Meineids freigesprochen. Insgesamt waren in dieser Sache 45 Zeugen erschienen worden. Der gegen Müller selbst erlassene Haftbefehl wurde aufgehoben.

r. Mm., 13. April. Der Schultheiß Gottlob Bunsch von Leichlingen hatte sich gestern vor der Strafkammer wegen Freiheitsberaubung zu verantworten. Er hielt sich am Abend des 16. Dez. v. J. in einem Gasthause seines Heimatortes auf und war in Gesellschaft des Schmieds Bauer, der am gleichen Tage sah und etwas angeheitert war. In seiner Bierlaube machte Schmied Bauer einige Witze und brachte bei einem frischen Glas Bier auf den Schultheiß ein „Prost“ aus. Dieser sagte jedoch das harmlose Scherzwort des Bauer als eine Berührung seiner Amtswürde auf, ließ nach seiner Entfernung den überraschten Schmied durch den Amtsdienner aus Rathhaus vorführen und in den Arrest verbringen. Die Frau Schultheiß, welcher die Frau des Arrestanten vorlammerte, erreichte nach einer viertelstündigen Dauer der Haft die Freilassung Bauers, der sich eine solche Behandlung nicht gefallen ließ und Anzeige erstattete. Das Gericht, das sich gestern mit der Sache beschäftigte, verhängte über den Schultheiß eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten; die Mindeststrafe ist nach § 341 3 Monate Gefängnis. Das Gericht sah als Strafverschärfend an, daß für den Schultheiß nicht der geringste Anlaß für ein solches Vorgehen gegeben war, und daß sich Schultheiß Bunsch schon mehrfach Uebertreibungen zu Schulden kommen ließ.

Leichlingen, 11. April. Das hiesige Schwurgericht verurteilte heute den Schuhmacher und Zimmermann Anton Beck aus Innerlingen, der in der Nacht zum 29. November v. J. seiner Frau und seinen zwei kleinen Kindern mit einem Rasiermesser den Hals abschnitt, wegen Totschlags

zu der Höchststrafe von 15 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

### Deutsches Reich.

Die Reise Kaiser Wilhelms nach Marokko ist namentlich in der ausländischen Presse fortdauernd Gegenstand lebhaftester Erörterung. Sehr originell schreibt ein Schweizer Blatt: „Die Firma Germania“ habe ihren besten Handlungsreisenden nach Marokko ausgesandt und er habe dieses Mal auch sicher ein gutes Geschäft gemacht zum Schaden der französisch-englischen Konkurrenz. Die Aussendung dieses Reisenden habe noch den besonderen Vorteil, daß er keine Reisespesen verreckne.“

Eine furchtbare Kessel-Explosion hat nachts 2 Uhr im größten Hotel Hamburgs, dem Hamburger Hof, stattgefunden. Im Kesselraum platzte plötzlich das Kesselrohr. Der aufsteigende Dampf trat die auf dem Kessel stehenden Heizer und Maschinisten, von denen einer sofort getödtet, ein anderer lebensgefährlich verletzt wurde und nach seiner Einbringung im Krankenhaus verstarb. Zwei andere Heizer erlitten schwere Brandwunden an Gesicht und Rücken. Die Tür zu dem Kesselraum war durch schwere Holzen geschlossen, so daß die Feuerwehre bei ihrem Eintreffen eine Viertelstunde arbeiten mußte, ehe es gelang, die Tür zu sprengen. Als sie geöffnet werden konnte, war der ganze Raum mit Dampf angefüllt und Heizer und Maschinisten lagen bewußtlos auf dem Kessel.

Breslau, 13. April. Die Gesundheitskommission breitet sich immer mehr aus. Aus zahlreichen Ortschaften Ober-Schlesiens werden neue Erkrankungen gemeldet.

Der Verband deutscher Post- und Telegraphen-Affizisten hatte eine Petition an den Reichstag, betreffend Abänderung des Pensionsgesetzes für die Reichsbeamten, in Anregung gebracht. Diese Petition ist jetzt dem Reichstag mit 78 047 Unterschriften überreicht worden.

### Ausland.

Florenz, 12. April. Die Gräfin Montignosa erklärte in bestimmtester Weise die Meldung sächsischer Blätter für unrichtig, daß sie sich bereit erklärt habe, die Prinzessin Ronika dem sächsischen Hof gegen das Versprechen einer jährlichen Zahlung von 60 000 M. anzustellen. Die Schlichtung sei seit dem 18. März, wo die Auszahlung des ihr ausgelegten Geldes eingeleitet wurde, unüberändert.

Paris, 13. April. Die von dem Bureau des Herzogs von Orleans herausgegebene Korrespondenz nationale er-

klärt gegenüber den Behauptungen anderer Blätter, daß die monarchistische Partei der Verschönerungsangelegenheit vollkommen fernstehe.

London, 13. April. Im liberalen Klub hielt gestern Josef Chamberlain eine Rede, in der er ausführte: Ich wünsche, daß jedem Mitglied des Klubs darüber Klarheit werde, was wahrscheinlich die Folge der künftigen von Deutschland mit anderen Ländern abgeschlossenen Handelsverträge sein wird. Diese Verträge sind unabhängig von Großbritannien abgeschlossen worden. Es ist eine Nachlässigkeit, wenn unsere Gegner sagen, daß möglicherweise die Reichsbesitzungsklausel auf uns Anwendung finden wird. Diese wird nur die Kritik treffen, die wir nicht erzeugen oder an deren Erzeugung uns nicht liegt. Sehr bemerkenswert ist die Behauptung Salisbury's, daß bei dem gegenwärtigen Handel mit Deutschland nur 2 Proz. der ganzen Ausfuhr unter die Reichsbesitzungsklausel fallen.

In Newyork hat ein Mann namens Charles Hermann das Gedächtnis abgelegt, er sei Jod, der Aufschlitzer, der vor 15 Jahren die schauerlichen Mordtaten in Whitechapel verübt hat, die damals nicht nur London, sondern die ganze Welt in Erregung versetzten. Die amerikanische Polizei neigte zwar zu der Ansicht, daß Hermann nicht ganz zurechnungsfähig sei und sich fälschlicher Weise dieser Taten beschuldige, aber Dr. Winslow, der Spezialist für Geisteskrankheiten, dem die Untersuchung der Mordfälle vor 15 Jahren übertragen war, ist geneigt, zu glauben, daß Hermann tatsächlich der eigentliche Jod, der Aufschlitzer ist. Zu dieser Ansicht veranlaßt ihn die Tatsache, daß der Aufschlitzer niemals gefangen wurde und daß sich die Verbrechen in Amerika wiederholten. Die Behauptung, der Aufschlitzer sei seinerzeit gefangen und in einer Irrenanstalt untergebracht worden, bezeichnet Dr. Winslow als irrig. Die Mordtaten lassen nach Ansicht des Arztes darauf schließen, daß der Mörder unter religiösen Wahnvorstellungen litt.

### Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Calw, 12. April. Auf den heute stattgehabten Vieh- und Schweinemarkt waren zugeführt: 7 Herde, 332 Stück Rindvieh, 44 Rinde Milchschweine, 60 Stück Säuger. Der Handel in Grosvieh ging im allgemeinen langsam von Ratten, für Rinde und Ralben wurden 250-450 M., für Ochsen per Paar 700-1190 M. bezahlt, für Milchschweine bei lebhaftem Handel 29-42 M., für Säuger 22 bis 30 M. per Paar.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Gm.) Zaiser'sche Buchdruckerei. - Für die Redaktion verantwortlich: R. B. v. ...

Die Kirchenpflege Haiterbach hat

1000 bezw. 2000 Mf. anzuliehen gegen gefehl. Sicherheit.

Reißzeuge empfiehlt in größter Auswahl bei billigsten Preisen Fr. Günther, Uhrmacher.

Ein solides Mädchen, das sich gern dem Haushaltungswesen unterzieht, findet nach auswärts gute bezahlte Stelle. Auskunft erteilt Elektrizitätswerk Nagold.

Nachweislich hohen, durchaus realen Nebenverdienst verschaffen sich am Blake alleinstehende Herren in angesehener, kaufmännischer Position, durch Tätigkeit für eine über ganz Deutschland verbreitete Organisation. Keine Versicherung. Bedingungen: Geeignetes Bureauzimmer, möglichst Barriere in Hauptverkehrsstraße. Fernsprechanruf erwünscht. Kautions (Kassengeld), da bedeutende Beträge durch die Hand gehen. Gest. Offerte sub V. R. 877 an Haasenstein & Vogler, N. G. Stuttgart.

Stolz kann jeder sein, der eine gute weiche Haut, rosiges, jugendliches Aussehen u. ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautreizigkeiten hat, daher gebrauche man nur Stedenpferd - Lilienmilchseife v. Bergmann & Co., Kolbeuzel, mit Schutzmarke: Stedenpferd. A. St. 50 Pf. bei: G. W. Zaiser, Otto Drissner.

Mödingen im Gän.  
**Trauer-Anzeige.**  
Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten mache ich die schmerzliche Mitteilung, daß mein I. Mann  
**Johann Friedr. Rauschenberger,**  
Zimmermann,  
nach langem Krankenlager am Donnerstag nachmittag 2 Uhr im Alter von nahezu 72 Jahren gestorben ist und bitte, dies Rat jeder besonderen Anzeige entgegenzunehmen.  
Die trauernde Witwe  
**Philippine Rauschenberger geb. Sindlinger**  
mit ihrem einzigen Sohn Gotthilf.  
Beerdigung Sonntag nachmittag 1 Uhr.

**Wilhelma in Magdeburg.**  
Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.  
Gesellschaftsvermögen ca. 65 Millionen Mark.  
Ich beehre mich, zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß Herr **Friedrich Brösamle, Landwirt in Unterjettingen** als Agent für die obige Gesellschaft angestellt worden ist.  
Stuttgart, den 11. April 1905.  
Die Subdirektion:  
**Albert Schwarz, Bankgeschäft,**  
Galwerstr. 21.  
Bzuzugnehmend auf obige Bekanntmachung erlaube ich mir, mich zum Abschluss von **Lebens-, Unfall-, Gastpflicht- und Volks-Versicherungen** zu empfehlen.  
Die lokale Geschäftsbearbeitung, sowie die vorzügliche finanzielle Lage der Wilhelma in Magdeburg ist zur Genüge bekannt und bin ich zur Erteilung jeder Auskunft, sowie zur Verabfolgung von Antragspapieren stets gerne bereit.  
Unterjettingen, den 11. April 1905.  
**Friedrich Brösamle, Landwirt.**

**Kaiser - Borax**  
Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser. Das unentbehrlichste Toilettenmittel, verzeihend den Teint, macht zarte weisse Hände.  
Nur echt in roten Cartons zu 50, 20 und 50 Pf.  
Kaiser-Borax-Neife 50 Pf. - Toilet-Neife 25 Pf.  
Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

Nagold.  
**Gabeln**  
jeder Art, mit und ohne — Stiel —  
billigst bei  
**Eugen Berg.**

**Brautpaare** laufen  
**Verlobungsringe**  
in 8 u. 14 Karat Gold und größter Auswahl billigst bei  
**Fr. Günther, Uhrmacher.**

Ein heller verwendet steln  
**Dr. Oetker's Fructin Honig.**  
Bäckpulver Vanillin-Zucker Pudding-Pulver u. 10 Pf.  
Mittelschmelz bester Qualität, gratis von den besten Quellen.

**Nimm mich mit!**  
Kleiner Ratgeber für die nach dem neuen Einkommen-Steuergesetz steuerpflichtigen Personen von Joseph Sauer, Oberkontrollleur beim R. Steuerkommissariat.  
Preis 50 Pf.  
G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

Nagold.  
Neue Ägypt.  
**Speise-Zwiebel,**  
sehr schöne helle, mittelgroße Knollen, sind wieder zu haben bei  
**Fr. Schittenhelm**  
Nagold.  
Gebrauchte gute  
**Taschenuhren**  
abst. unter Garantie billigst ab  
**Fr. Günther, Uhrmacher.**

Remenbürg a. Erz.  
Ein geordneter kräftiger  
**junger Mann**  
findet gute Verhältnisse bei  
**Mag. Gensfle,**  
Schmied und Bindenmacher.  
Ebenfalls kann ein junger  
**Schmiedegeselle**  
eintreten.

Neue Millionenaufgabe von  
**Des Sängers Lust**  
ist 1300  
neueste und bekannteste Walzer, Gesellschafts-, Opern-, March-, Landpartie-, Volks-, Weihnachts-, Neujahrs-, Geburtstag-, Vaterlands-, Soldaten-, Commerc-, Nadel-, Kinder-, Segler-, Turner- und Jäger-, Viertheerte einschließlich 400 poetischer Original-Postkarten-Grüße.  
+ Preis 10 Pf. +  
Vorrätig in der  
**G. W. Zaiser'schen**  
Buchhandlung.

Bergmann's  
**Gühneraugen-Mittel**  
beseitigt in kürzester Zeit durch bloßes Lieberpinkeln sicher, gelinde und schmerzlos jedes Gühnerauge, Hornhaut und Warzen.  
Bott. à Karton mit Pinsel 60 Pf. bei:  
Otto Drissner, Greifsw.